

Windlichter gGmbH



Montessori-Kinderladen Stadt Hohen Neuendorf



Mitglied im Diakonischen Werk Berlin
Brandenburg schlesische Oberlausitz e.V.
Mitglied im Montessori-Landesverband
Berlin-Brandenburg e.V.

Kurz-Konzept

Montessori-Kinderladen
Hochlandstr. 25
16540 Hohen Neuendorf,
Tel./Fax: 03303 401763

e mail: WindlichtergGmbH@aol.com

Inhaltsverzeichnis

Windlichter gGmbH	1
1. Der Montessori-Kinderladen.....	3
1.1 Windlichter gGmbH.....	3
1.2 Profil.....	3
1.2 Wertevorstellung, Menschenbild und Orientierung	4
1.3 Zusammenarbeit mit den Eltern	4
2. Pädagogik.....	5
3. Organisatorischer Rahmen.....	6
3.1. Gruppenzusammensetzung und Betreuungszeiten	7
3.2. Strukturierung.....	7
3.3. Aufnahmevoraussetzungen	9

1. Der Montessori-Kinderladen

1.1 Windlichter gGmbH

Die Windlichter gGmbH ist eine gemeinnützige Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Geschäftsführung erfolgt unentgeltlich durch Rainer Krebs und Sigrid Krämer. Die Leitung des Montessori - Kinderladens erfolgt durch Rainer Krebs.

1.2 Profil

Der Montessori-Kinderladen wurde 1999 als Kleinsteinrichtung mit familiärem Charakter gegründet, um für Kinder in unserer hektischen Zeit einen Ort der Geborgenheit und Sicherheit zu schaffen. In einer überschaubaren Gemeinschaft wollen wir jedem einzelnen Kind genügend Raum und Zeit für seine individuellen Bedürfnisse bieten, damit es seinen eigenen Rhythmus auf dem Weg zur Entdeckung und Erforschung seiner Umwelt finden kann.

Das Miteinander von Kindern und Erzieherinnen und ebenso ihr Umgang mit der Welt außerhalb des Kinderladens sind geprägt von den christlichen Wertevorstellungen.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist *Das Brandenburgische Kindertagesstättengesetz (KitaG)*, in dessen § 3 **Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätte** dieselben für alle Kindertagesstätten in Brandenburg aufgeführt sind.

Darüber hinaus orientiert sich unsere pädagogische Arbeit an der von Maria Montessori entwickelten Montessori-Pädagogik und umfasst zudem alle sechs in der *Gemeinsamen Erklärung zu Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg* des Landes Brandenburg und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Brandenburg aufgeführten Bildungsbereiche .

Daneben bieten wir allen Kindern die Möglichkeit zur Teilnahme an musikalischer Frühbildung und einer kindgerechten Einführung in die englische Sprache.

Durch die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklungsschritte unserer Kinder in Anwendung der „Grenzsteine der Entwicklung“, der Sprachstandsfeststellung mit „Wespe“ und der Vermittlung von Spiel- und Lernübungen in allen Bildungsbereichen, sind unsere Erzieherinnen jederzeit in der Lage, den Eltern Auskunft über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes zu geben und jedes Kind seinen individuellen Bedürfnissen entsprechend zu fördern und zu fordern.

Durch unsere besondere Lage am Rande des Naherholungsgebiets Brisetal und durch das kleine, dem Brisetal vorgelagerte Biotop „Teerofenpfuhl“, das sich direkt an unser naturnah gestaltetes Spiel- und Außengelände anschließt, ist unser Kinderladen natürlich prädestiniert für Ausflüge mit den Kindern zu Beobachtungen und Experimenten in der freien Natur.

Vertieft und verarbeitet werden können die in der Natur gewonnenen Eindrücke in der familiären Atmosphäre unserer lebendig gestalteten Innenräume. Egal, ob die Kinder lieber turnend und gestikulierend erzählen wollen, ihre Eindrücke kreativ ausgestalten möchten oder erst ein Kuscheleckchen zum Ruhen und Entspannen brauchen – für jedes Bedürfnis gibt es einen passenden Raum. Die offenen und frei zugänglichen Regale in den Räumen laden die Kinder zudem ein, sich jederzeit Bücher, Spiele oder Materialien selbst zu nehmen und sich je nach Stimmung oder Temperament alleine oder mit anderen zu beschäftigen.

Der Kinderladen verfügt über 2 moderne, kindgemäß und entsprechend den aktuellen Hygienevorschriften ausgestattete Sanitärräume, von denen einer direkt neben dem Schlafräum liegt, der andere unmittelbar an den zentralen Aufenthaltsraum angrenzt.

Ebenfalls zentral liegt die hauseigene Küche, in der Frühstück, Mittagessen und Vesper von unserer Hauswirtschafterin täglich frisch zubereitet werden, wobei unter dem Aspekt einer kindgerechten und schadstoffarmen Ernährung vorwiegend Produkte aus ökologischen Landbau, teilweise direkt vom Bauernmarkt, Verwendung finden.

1.3 Wertevorstellung, Menschenbild und Orientierung

Als Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz entstammen Wertevorstellung, Menschenbild und Orientierung im *Montessori-Kinderladen* der christlichen Botschaft und Tradition.

Religiöse Erziehung, Bildung und Begleitung ist vorrangig Aufgabe der Eltern. Sie erfordert von ihnen und von allen ErzieherInnen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, persönlichem Kontakt, sowie Diskretion, Respekt und gegenseitige Wertschätzung.

Es ist wichtig, dass sich Kinder unvoreingenommen angenommen wissen, ihres eigenen Glaubens bewusst werden und ihm Ausdruck verleihen können. Jedes Kind wird im *Montessori-Kinderladen* eingeladen zur Begegnung mit der christlichen Religion. Damit wird die Grundlage für das Kennenlernen anderer religiöser und kultureller Traditionen oder Überzeugungen geschaffen. Solche Begegnung ist auf Dialog orientiert und bestimmt von Respekt, Offenheit und Achtung für Kinder und Eltern anderer weltanschaulicher und religiöser Überzeugungen. Interkulturelles und interreligiöses Lernen sind Ausdruck dieser Haltung und werden als Bereicherung erfahren.

1.4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Einbindung aller am Erziehungs- und Lernprozess Beteiligten und ihre Identifikation mit den im Bildungskonzept dargestellten grundsätzlichen Einstellungen zu den Prinzipien und zum Menschenbild spielen für das Gelingen eine wesentliche Rolle. Auch die Eltern sind eingeladen, ihre Rolle und Haltung in Frage zu stellen und ggf. neu zu definieren.

Durch verschiedene Formen der Elternarbeit, wie

- regelmäßige Elterngespräche, in denen die Eltern Einblick in die persönliche und soziale Entwicklung ihrer Kinder erhalten,
- regelmäßige Elternabende (mit pädagogischen und organisatorischen Themen),
- Möglichkeit von Hospitationen,
- Einführungen in bestimmte Materialien

wollen wir den Eltern die Möglichkeit geben, sich mit den grundlegenden Ideen unseres Konzepts sowie deren praktischer Umsetzung auseinander zu setzen.

Die Eltern sollen die Kita aber auch in praktischer Hinsicht unterstützen, indem sie den Alltag der Kita nach ihren eigenen Möglichkeiten mitgestalten. So können sie z.B. Projekte leiten, bei der Herstellung didaktischen Materials oder der Organisation von Festen mitwirken.

2. Pädagogik

2.1 Grundlegende pädagogische Prinzipien

Grundlage des pädagogischen Konzepts des *Montessori-Kinderladens* ist die *Gemeinsame Erklärung zu Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg* des Landes Brandenburg und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Brandenburg. Die Grundsätze bestimmen die 6 thematisch gegliederten Bildungsbereiche Körper, Bewegung und Gesundheit; Sprache, Kommunikation und Schriftkultur; Musik; Darstellen und Gestalten, Mathematik und Naturwissenschaft und Soziales Leben.

Wie die einzelnen Bildungsbereiche bereits in ihrer Beschreibung Überschneidungen aufweisen, ist auch unser pädagogisches Programm durch das Prinzip der ganzheitlichen Förderung geprägt. Eine Festlegung auf abgegrenzte Sachgebiete oder eine Fächerorientierung wie in der Schule gibt es im komplexen Alltag unseres Kinderladens nicht. So wie die Naturerfahrung ohne Sprache nicht auskommt und Sprachförderung beim Spielen und Gestalten geschieht, bestehen genauso Zusammenhänge zwischen körperlicher und kognitiver Entwicklung. Erst durch die Verbindung und Durchdringung der Bildungsbereiche kann pädagogische Arbeit gelingen. Im *Montessori-Kinderladen* setzen wir auf eine Pädagogik, die sich am Kind orientiert und die selbständiges und selbsttätiges Lernen zulässt. Wir sind bemüht unsere Kinder auf ihrem Weg zu einem Leben in Selbstverantwortung und Selbstständigkeit, Kreativität und Flexibilität und zur Selbstfindung des eigenen Lernrhythmus zu begleiten und mitzuhelfen die natürliche Neugier und den individuellen Charakter jedes einzelnen Kindes zu erhalten.

Verwirklicht sehen wir diese Vorstellungen in der von der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori begründeten Pädagogik. Wir stützen uns dabei gleichermaßen auf die dort genannten bewährten pädagogischen Ansätze, wie auf moderne lern- und entwicklungspsychologische Kenntnisse. Maria Montessori vertraute auf die eigenen Kräfte des Kindes, auf seinen inneren Antrieb und Willen zu lernen. Die Kinder werden deshalb nicht geführt, sondern von den Erzieherinnen darin unterstützt, aus der Kraft ihrer eigenen Potenziale ihren Weg zu finden und intelligente, leistungsfähige, sowie kooperative und hilfsbereite Menschen mit sicherem Selbstbewusstsein zu werden.

Da jedoch kein Kind allein, nur von sich aus, diesen Weg findet, braucht es außer Intelligenz, Kenntnissen und Fertigkeiten auch Gemeinsinn, Bilder und Wertvorstellungen von dieser Welt. Es braucht Vorbild und Begleitung sowie Hilfe in einer pädagogisch vorbereiteten und geordneten Umgebung. Dort kann es Orientierung finden, selbst seinen Weg zu gehen. Ein zentrales Prinzip der Montessori-Pädagogik ist daher die Freiarbeit: Jedes Kind kann wählen, was und womit es sich beschäftigen will, an welchem Platz es arbeiten will, mit wem es arbeiten will und wie lange es an einer Sache arbeiten will.

Die Erzieherinnen fungieren bei der Montessori-Pädagogik nicht als Lehrerinnen sondern als Beobachterinnen nach dem Grundsatz:

Folge dem Kind, achte auf die Zeichen, die dir seinen Weg zeigen.

und als Lernbegleiterinnen nach dem zweiten Grundsatz:

Hilf mir, es selbst zu tun.

Ergänzt wird die Arbeit mit den Montessori-Materialien im Montessori-Kinderladen durch themenbezogene Spiel- und Lernangebote, die orientiert am Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes angeboten, ebenfalls die Kommunikationsfähigkeit sowie die Kreativitätsentwicklung einbeziehen oder zu Bewegung anregen.

Da unsere Kinder in altersgemischten Gruppen spielen und lernen, unterteilen wir die Spiel- und Lernangebote für die Kinder nicht nach Alter oder Jahrgangsstufen, sondern haben jeden einzelnen Bildungsbereich in 3 Schwierigkeitsstufen (*starter, mover, flyer*) unterteilt. Dadurch kann jedes Kind unabhängig von seinem Alter in jedem Bereich nach seinem individuellen Entwicklungsstand gefördert werden. So kann beispielsweise ein Kind, das im sprachlichen Bereich noch ein *starter* ist, im naturwissenschaftlichen Bereich durchaus ein *mover* und im darstellerischen Bereich schon ein *flyer* sein. Jedes Kind folgt in jedem Bereich seinem eigenen Lernrhythmus.

Der Grundgedanke ist auch hierbei nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik selbsttätig und selbstständig zu lernen. „Selbst tun“ heißt dabei, Wissen nicht bloß zu vermitteln, sondern ein Problem so vorzubereiten, dass eine Lösung wissenswert wird. „Selbst tun“ heißt für die Kinder, neugierig sein auf dem Weg in Neuland und Experiment: Jedes soll durch kreative Eigenarbeit entdecken, dass es etwas kann.

Neben den vom Land Brandenburg und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Brandenburg erarbeiteten 6 thematisch gegliederten Bildungsbereichen spielen in unserem Montessori-Kinderladen selbstverständlich auch die vor allem für die Kleinkind-Entwicklung unverzichtbaren *Übungen des täglichen Lebens*, die *Sinneserfahrungen* und die *Übungen der Stille* eine wichtige Rolle. Im Vordergrund stehen hierbei die Schaffung einer Sicherheit gebenden Atmosphäre, die Vorbereitung einer Anreize und Orientierung liefernden Umgebung sowie eine intensive Förderung und Koordination von Bewegung, Sprache und Sinneserfahrungen.

2.2 Rolle der Fachkräfte

Die Erzieherinnen leiten und organisieren die „Forschungswerkstatt“ Kindertageseinrichtung. Sie ermutigen die Kinder, regen sie zur fragenden Erkundung ihrer Welt an, beantworten die Fragen der Kinder nicht abschließend, sondern versuchen durch ihre Antworten das kindliche Interesse zu erweitern und zu vertiefen und führen an die Kinder Themen heran, die sich nicht aus der unmittelbaren Anschauung und dem Erleben erschließen.

Das pädagogische Vorgehen ist geprägt von Wärme, Einfühlungsvermögen und Verlässlichkeit. Dazu gehören klare Verhaltensregeln, die mit den Kindern ausgehandelt werden und auf deren Einhaltung alle gemeinsam achten. Eine individuelle, persönliche Beziehung der Erzieherin zu jedem Kind ist dabei von hoher Bedeutung. Die Erzieherin fördert die Eigenaktivität des Kindes, achtet auf sein Wohlbefinden und stärkt sein Selbstwertgefühl. Alle am Bildungsgeschehen Beteiligten können Lernende wie auch Lehrende sein.

Damit dies gelingt, sind unsere pädagogischen Fachkräfte dazu angehalten, ihr eigenes Verhalten und ihre eigenen Zugänge, Vorlieben und Abneigungen im Hinblick auf den jeweiligen Bildungsbereich zu beobachten und sowohl selbsttätig als auch im Team zu reflektieren.

Daneben bemühen sich unsere Erzieherinnen - auch aufgrund der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsverantwortung - um einen intensiven und partnerschaftlichen Kontakt zu den Eltern unserer Kinder. Regelmäßige Gespräche mit den Eltern über ihr Kind gehören für sie selbstverständlich zum Alltag im Kinderladen.

3. Organisatorischer Rahmen

3.1. Gruppenzusammensetzung und Betreuungszeiten

Im *Montessori-Kinderladen* werden 19 Mädchen und Jungen ab dem Alter von 2 Jahren bis zur individuellen Schulreife betreut.

Unsere Betreuungszeiten sind:

- montags bis donnerstags von 7:30 h bis 17:00 h
- freitags von 7:30 h bis 16:30 h

3.2. Strukturierung

Tagesablauf

Die Kinder werden zwischen 7:30 h und 9:00 h in den *Kinderladen* gebracht. Bis 9:00 h ist für alle Kinder Freispielzeit, d.h. alle Kinder können sich frei beschäftigen.

Von 9:00 h bis 9:30 h werden im Morgenkreis die Vorhaben des Tages angesagt und besprochen.

Von 9:30 h bis 10:00 h findet das gemeinsame Frühstück statt.

Anschließend beginnt die Beschäftigungszeit in verschiedenen Gruppen. Auf dem Programm stehen dann die Bildungsarbeit, die nach Altersgruppen gegliederte Heranführung oder Beschäftigung mit den Montessori-Materialien, Exkursionen in die Umgebung, Bastel- und Projektarbeiten, Spiele im Garten, Geburtstagsfeiern, usw.

Von 12:00 h bis 12:30 h nehmen die Kinder das gemeinsame Mittagmahl ein. Nach dem Zähneputzen gehen alle Kinder für eine halbe Stunde zum Entspannen und Ausruhen in den Schlafräum. Während dieser „Traumzeit“ werden Geschichten vorgelesen oder erzählt, die Kinder können ihre Fantasie auf Reisen schicken.

Von 13:00 h bis 14:45 h halten die kleineren Kinder Mittagsschlaf, für die größeren ist Freispielzeit mit Gelegenheit zum malen, basteln, Bücher anschauen, usw. Zusätzlich gibt es spezielle Angebote für die Vorschulkinder.

Nach der Ruhezeit ist um 15:00 h Vesper mit einem kleinen Imbiss für alle Kinder. Die Zeit danach bis zum Abholen wird für Freispiel, Projektarbeit oder kleine Ausflüge genutzt.

Der Kinderladen schließt montags bis donnerstags um 17:00 h und freitags um 16:30 h.

Zusätzlich zu den sich täglich wiederholenden Aktivitäten haben die Kinder die Möglichkeit, dienstags und donnerstags von 8:15 h bis 8:55 h an kindgerechtem Englischunterricht und freitags von 11:15 h bis 11:55 h an der musikalischen Frühbildung teilzunehmen.

Wochenplan Montessori-Kinderladen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	7:30 – 9:00 h Bringzeit Freispiel im Haus, Singen mit Anette,				
	9:00 – 9:30 h Morgenkreis Begrüßung, Singen, Erzählen, Vorhaben des Tages ansagen und besprechen				
	9:30 – 10:00 h Frühstück				
	10:00 – 11:45 h Freiarbeitszeit Projektarbeit, Arbeit mit Montessori-Material, Exkursionen in die Umgebung, Geburtstage feiern				
		8:15 – 8:45 h Englisch		8:15 – 8:45 h Englisch	
	10:00 – 10:30 h Vorschule	10:00 – 10:30 h Vorschule	10:00 – 10:30 h „Maxis“ (Kinder ü. 3, die noch nicht eingeschult werden)	10:00 – 10:30 h Vorschule	10:00 – 10:30 h „Minis“ (Kinder unter 3)
					11:15 – 12:00 h Musik
Mittag	12:00 h Mittagessen				
	12:30 – 13:00 h Traumzeit Geschichten vorlesen, Geschichten erzählen, Phantasiereisen,				
	13.00 – 14:45 h Mittagsschlaf oder Ruhezeit (ruhiges Freispiel im Haus und Garten, Bastelangebote, spezielle Angebote für die Vorschulkinder)				
Nachmittag	15:00 – 15:30 h Vesper				
	15:30 – 17:00 h Freispiel in Haus und Garten Projektarbeit				15:30 – 16:30 h Freispiel in Haus und Garten

Jahresablauf

In jedem Kita-Jahr gibt es Veranstaltungen und Unternehmungen, die sich jährlich wiederholen.

Unser Kita-Jahr beginnt im September nach den Sommerferien und endet im August mit dem Abschied der Vorschulkinder. Dazwischen liegt ein Jahr voller neuer Eindrücke und Erlebnisse.

Im Herbst

- Ø Erntedankfest
- Ø Laternen basteln und St. Martinsfeier
- Ø Weihnachtsgeschenke basteln

Im Winter

- Ø Weihnachtsbäckerei
- Ø Faschingsfeier im Kinderladen
- Ø Valentinstag
- Ø Schnupperstunde der Vorschüler in der Grundschule

Im Frühling

- Ø Osternestsuche am Gründonnerstag
- Ø Mutter- und Vatertagsgeschenke basteln und Gedichte lernen
- Ø Schlaf- und Vorlesenacht im Kinderladen

Im Sommer

- Ø Abschlussfahrt der Vorschulkinder
- Ø Sommercamp
- Ø Zuckertütenfest
- Ø Sommerfest zu Beginn des neuen Kita-Jahres

Sonstige Unternehmungen

- Ø Theaterbesuche
- Ø Besuch der Kinderbücherei
- Ø Brandschutzübung der Feuerwehr

Geburtstagsfeiern

Ganz wichtig ist für jedes Kind die eigene Geburtstagsfeier. Das Geburtstagskind bringt eine Kleinigkeit mit und teilt diese nach oder während der Feier aus. Was mitgebracht werden kann, sprechen die Eltern mit den Erzieherinnen ab. Der Ablauf der Feier richtet sich nach dem Alter und den Wünschen des Geburtstagskindes.

Nicht fehlen darf der Montessori-Jahreskreis, den die Geburtstagskinder ihrem Alter entsprechend umrunden. Dabei werden wichtige Ereignisse oder kleine Geschichten aus jedem Lebensjahr des Kindes erzählt.

3.3. Aufnahmevoraussetzungen

Die Aufnahme eines Kindes in den *Montessori-Kinderladen* erfolgt ab Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes. Der Aufnahme voraus gehen ein Aufnahmegespräch und Besuche des Kindes zum Kennenlernen und Eingewöhnen.